


PRESSEMITTEILUNG

Nr. 63/13

Marbacher Hengstparaden am 29. September, 3. und 6. Oktober 2013

25.000 Besucher feierten ein europäisches Fest der Pferde

 Marbach, 10.10.2013 (HuL). Drei wunderbare Hengstparaden sind vorüber. Pfeilschnelle Windhunde und Wüstenpferde, versteckte Pferdestärken, aufwendige Choreografien am Traberwagen, hohe Fahrkunst an den 100 m Leinen bei den Achtspannern, Spitzen- und Breitensport und die vielfältige Verwendung des Pferdes auch in der Therapie. All dies konnten die 25.000 Besucher in dem vierstündigen Programm erleben und feierten die Gäste aus Tschechien und die Marbacher Schaubilder in wahren Begeisterungstürmen. Conférencier Jan Tönjes entlockte mit seiner pfeifigen Moderation dem Publikum Laola-Wellen und tosenden Applaus aber auch „leise Töne“.



Die traditionelle Marbacher Dressurquadrille durfte natürlich nicht fehlen: HSM Rudolf Schmelcher mit Assistent führte die Marbacher Hengste an.



Arabische Vielfalt: Meike Göbel mit ihrem Vollblutaraber Wasas Moazzam und ihren Saluki Windhunden (Foto: Kube)



Hohe Leinenkunst durfte das Publikum bei den Präsentationen der Landesfahrschule bewundern: Drei mal Acht lautete das Motto der Mehrspanner aus Schwarzwälder Kaltblüter, Warmblüter sowie Kladruber. (Foto: Kube)



Die silberne Herde Marbachs glänzte in der Oktobersonne: Vollblutaraberstuten aus den Familien der Murana I Weil 1808, der Moheba I 1951 sowie der Nadja 1955. (Foto: Kube)

Gastland Tschechien

Ein abwechslungsreiches und spannendes Programm bot sich den Zuschauern in diesem Jahr im Wechsel mit den Auftritten des Gastlandes Tschechien dar. Gestütswärter aus den Gestüten Kladruby nad Labem, Tlumačov und Pisek

präsentierten ihre landestypischen Pferderassen in beeindruckender Weise an den Leinen und unter dem Sattel. Waren die Kladruber Schimmelgespanne zu Kaiserzeiten nur für Hochzeiten und die Rappgespanne nur bei Beerdigungen im Einsatz und der Kirche vorbehalten, präsentierten die Tschechen in Marbach erstmals die Dominoanspannung im Achterzug. Tollkühne Fahrkunst bewiesen die Kladruber auch beim Jump and drive. Bei rasanter Fahrt über die Brücke blieb genügend Zeit das Publikum stehend vom Kutschbock anzufeuern. Die Mähnen der böhmisch-mährischen Kaltblüter aus Pisek waren prächtig verziert. In der Traberwagenquadrille, die nur wenige Tage zuvor geprobt werden konnte, zeigten Marbacher und Tschechen gemeinsam ihre wunderbare Rassevielfalt. Die Vertreter der „Goldenen Pferde“ des Grafen Kinsky stürmten mit der Jagdgesellschaft und Hundemeute durch die Arena.



Die Traberwagenquadrille präsentierte sowohl tschechische als auch deutsche Pferderassen. (Foto: Kube)



Unter tosendem Applaus wurden die tschechischen Gäste verabschiedet: Viererzug der Altkladruber Schimmel (Foto: Kube)

Das Pferd als Therapeut

In dem bewegenden Schaubild wurde das Pferd als Therapiepartner für die Heilung und Förderung der geistigen, sozialen und körperlichen Entwicklung des

Menschen vorgestellt. Das Therapeutische Reiten wird zur Verbesserung und Linderung psychosozialer Probleme und Störungen sowie bei der Behandlung körperlicher Behinderungen eingesetzt. Außerdem hilft das Pferd bei der motorischen und pädagogischen Förderung von Kindern an Schulen und Kindergärten. Ein Schauspiel vorgetragen, Schülern und Patienten der Diakonie Stetten vermittelten den Zuschauern, Einsichten über den positiven Einfluss des Pferdes in der Therapie.



Das Abbild der Wirbelsäule veranschaulicht wie die Bewegung des Pferdes auf den menschlichen Rücken übertragen wird: HPZ - Hippotherapiezentrum Wolfgang Fahr GmbH & Co. KG (Foto: Kube)

Hoher Besuch

Vertreter aus Politik, Gesellschaft, Wirtschaft, Verbände, Bürgermeister, Landräte, Kunst und Kultur und der Medienwelt kamen zur Marbacher Hengstparade 2013. Baden-Württembergs Landwirtschaftsminister Alexander Bonde würdigte den Einsatz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Gestüts und den tschechischen Staatsgestüten. S.K.H. Herzog Friedrich von Württemberg besuchte den zweiten Termin der Hengstparade und konnte die durch das Haus Württemberg restaurierten Prunkgeschirre bewundern.



Die Ehrengastkutschen läuteten das Programm ein: Landwirtschaftsminister Alexander Bonde mit seiner Tochter und Landoberstallmeisterin Dr. Astrid von Velsen-Zerweck.

Die Marbacher Hengstparaden fanden mit freundlicher Unterstützung der Stuttgart German Masters, der OUTLET CITY METZINGEN, der Biosphären-gastgeber und der Berg Brauerei statt.



Das Jubiläumsjahr 2014 steht vor der Tür. Ein Jahr mit herausragenden Veranstaltungen und Ereignissen – und einer Ausstellung, bei der die Geschichte des Gestüts für Besucher unterschiedlichen Alters inszeniert und spannend erzählt wird: Das eigentliche Exponat ist Marbach mit seinen drei Gestütshöfen und vier Vorwerken selbst, wodurch die Gestütsgeschichte unmittelbar erlebbar wird. Es finden 2014 keine Hengstparaden statt, dafür finden zahlreiche Veranstaltungen unter dem Motto „500 Jahre Haupt- und Landgestüt Marbach“ statt. Weitere Informationen zum Jubiläumsjahr auf unserer Internetseite www.gestuet-marbach.de.